
Aus dem Buch "Völkermigration. Sein als historische Quelle. Die Wissenschaft des Alten Testaments"

<https://www.amazon.com/dp/B075Z4JPMW>

"Die primitive Menschheit, die sich von Westen (Afrika) nach Osten (Arabische Halbinsel) siedelte und in den Tiefen Asiens neue Länder eroberte, hat sich im alten Jahrhundert in zwei Gruppen von schwarzen und weißen Populationen aufgelöst. Dies war auf eine Abnahme der Menge an Melanin, braunen und schwarzen Pigmenten zurückzuführen. Die Migrationsströme waren je nach den klimatischen und geographischen Bedingungen des Geländes unterschiedlich. Zum Beispiel könnte der westliche Teil des heutigen Russland als Migrationswege für Afrikaner dienen, die nach Norden gingen, wo es vor 100 bis 70 Tausend Jahren ein ganz anderes Klima gab - ein warmes und wohnfreundliches Gebiet im heutigen Arktischen Ozean. In der Vergangenheit haben Archäologen Überreste von mehr als hundert Häusern aus dem alten Steinzeitalter entdeckt, die sich in Siedlungen in Europa und Nordasien befanden, zum Beispiel in der Region Kostenok in der heutigen Region Woronesch in Russland. Natürlich sind die spätsteinzeitlichen Siedlungen im Intervall von 30-12 Tausend Jahren vor Christus am besten erforscht. Sie wurden in Tälern großer und kleiner Flüsse wie dem Dnjepr und seinen Nebenflüssen Desna, Sejm und Ros untergebracht. Heute liegen die Überreste dieser Siedlungen dicker als die erste und zweite inschriftliche Terrasse in einer Höhe von 5-10 bis 30 Metern oder sogar mehr als einem Meter über dem Fluss. Aber in der späten Altsteinzeit war der Wasserstand viel höher, und die Häuser standen am Ufer. "

Die Bibel (Genesis)

Der Text des Buches Genesis geht auf die drei Quellen des Fünfblatts zurück: den Jahvisten, den Elohist und den Priesterkodex. Die ältesten Fragmente stammen aus dem 9. bis 8. Jahrhundert v. Chr. In den 5-4 Jahrhunderten v. Chr. gab die Verarbeitung jüdischer Theologen der Tora das heutige Aussehen.

Das erste Buch Mose

Kapitel 1: 1 Zu Beginn schuf Gott Himmel und Erde. (Der alte Mann hat seit seiner Geburt ständig den Himmel und die Erde gesehen. Als sich das abstrakte Denken entwickelte, begannen sich Fragen zu bilden (man kann es mit einem Kind vergleichen, warum): Woher kam die Welt um sie herum und in erster Linie immer der Himmel und die Erde um sie herum? Er kannte natürlich keine Antwort und erklärte daher alle Aktivitäten höherer Kräfte – Gott, der die schrecklichen Erscheinungen der Natur verkörperte, sowie Tiere, Pflanzen, Menschen (der Mensch ist auch ein Tier, das zu einer der Primatenarten gehört), die unterschiedliche Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kenntnisse, Fähigkeiten und Technologien besitzen. Nach modernen wissenschaftlichen Daten ist die Menschheit durch genetische Mutationen im ostafrikanischen Rifttal entstanden, das sich durch geologische Verschiebungen an der Grenze zwischen afrikanischen und arabischen tektonischen Platten gebildet hat. Hier kommt es oft zu Vulkanausbrüchen, Magmaausbrüchen. Diese Phänomene sind im Gedächtnis der aufstrebenden Menschen erhalten geblieben, was sich dann (nach der Erfindung der Schrift) in schriftlichen Quellen, einschließlich der Bibel, widerspiegelte. Das unspezifische aktivierende System des Gehirns nimmt bei psychoemotionalem Stress, also einem veränderten Zustand, signifikant zu. Es gibt einen starken Sprung in der Entwicklung des menschlichen Gehirns (das menschliche Gehirn nimmt zu). Der Mensch konnte die natürlichen Phänomene nicht erklären, daher sind alle Phänomene mit dem Begriff «Gott» verbunden. Von hier aus beginnt die Bibel ihre Erzählung: «Am Anfang ...» bedeutet, dass die sich entwickelnde Menschheit die Welt um sie herum erkennt.)

Kapitel 2: 8 Und der HERR, Gott, pflanzte ein Paradies in Eden im Osten und legte dort den Mann hin, den er erschaffen hatte. (Der biblischen Legende nach ist Eden der Wohnort der ersten beiden Menschen - Adam und Eva - vor ihrem «Sündenfall». Dieses Wort ist Hebräisch, bedeutet: Garten, Paradies, schöner, angenehmer Ort.

Das Wort «fahren» - «Essen» bedeutet im Sumerischen (wie keine der bekannten Sprachen), das Wort «fahren» - «Essen» bedeutet «Tal», nach der Regel der Homonisierung spielte ein zufällig übereinstimmendes Wort im Klang eine Rolle: Es hat den Eindruck, dass "Fahren" ein mystischer Begriff ist, der keine spezifische geografische Bedeutung hat und nicht das Tal der Zweisprachigkeit im heutigen Irak (hier befindet sich der Adam-Baum), wo sich der Tartarsee und die Tar-Höhlen befinden, die dem altgriechischen Tartar sehr ähnlich klingen - ein Abgrund in den Eingeweiden der Erde, in dem Zeus der Legende nach die Titanen stürzte, das Reich der Toten (in die Tartarare fallen). Als die Bevölkerung im Sumerischen, gleichsam «im Osten» von Afrika und dem Nahen Osten entfernt, wuchs auch die Unzufriedenheit in der sumerischen Gesellschaft, da die Anzahl der Früchte, Pflanzen und Tiere abnahm, außerdem um 2500 v. Chr. wurde der sumerische Staat von Akkad beherrscht und die Sumerer wurden zu einer abhängigen Bevölkerung, es gab nur noch ferne Erinnerungen an das «goldene Zeitalter», als die Sumerer glücklich und gut «in Eden» - «in der Ebene» - lebten. Die Überlieferungen über den Garten Eden wurden von Generation zu Generation weitergegeben und erreichten die alten Juden, wo sie dann im Fünfbuch Moses niedergeschrieben wurden. Nach modernen Daten zogen die alten Menschen von Afrika nach Arabien über und zogen allmählich zum Persischen Golf, einem damals fruchtbaren Tal mit Süßwasserquellen und einer reichen Tier- und Pflanzenwelt. In alten Zeiten hieß der Persische Golf das Sonnenaufgang-Meer und das Mittelmeer das Große Sonnenuntergang-Meer.)

15 Und Gott, der HERR, nahm den Menschen und ließ ihn in den Garten von Eden wohnen, um ihn zu bebauen und zu bewahren. (Mit der Siedlung Eridu (der heutigen südirakischen Stadt Abu Shahrain), die am Ufer des «aufregenden Meeres» liegt (heute mehr als 100 km vom Persischen Golf entfernt), war die älteste sumerische Legende über die Entstehung der Primärkultur der Sumerer verbunden, Eridu war auch das älteste politische Zentrum des Landes. Dies entspricht den neuesten wissenschaftlichen Daten, dass sich die Menschheit in Portionen aus Afrika durch die Straße Bab el Mandeb ansiedelte und entlang der Arabischen Halbinsel zu einem zweisprachigen Raum kam: dem Tiger und dem Euphrat.)

Kapitel 8: 4 Und die Lade hielt im siebenten Monat, am siebzehnten Tag des Monats, auf den Bergen der Ararat an. (Die Arche – das Schiff hörte auf, durch die Flut zu wandern und blieb in den tatsächlich existierenden Bergen auf dem Ararat stehen. Dies ist ein Bergmassiv, aus dem der Tiger und der Euphrat stammen, in der Antike befand sich dort das Land Urartu. Wenn man die Wörter «Zikkurat», «Ararat» und «Urartu» in einer konsistenten Ausführung (ohne Vokale) vergleicht, wie es in alten Zeiten geschrieben wurde, ergibt sich: ZKRT, RT, RT, und wir wissen, dass das Wort «Zikkurat» aus dem Sumerischen als «Spitze, Spitze» übersetzt wird, dann können alle diese Wörter als «Berge, Gipfel» übersetzt werden.

Nach dieser Flut, die vermutlich um das Jahr 2800 vor Christus stattfand, und möglicherweise auch anderen ständigen Überschwemmungen in dieser Region, begannen die Zikkuraten zu Ehren der «wunderbaren» Rettung der Menschen auf den Ararat-Bergen zu bauen (zu den ältesten zählen die Zikkuraten des sumerischen Himmelsgottes Anna und der sumerischen Liebesgöttin Inanna in Uruk – Symbole der Erhaltung der Menschen nach der Flut und dem Sieg der Sonne über die Dunkelheit, wie auch Stonehenge in England - ein Symbol für den Sieg der Sonne über die Dunkelheit nach einem möglichen stärksten Ausbruch vulkan in Island) und in Ägypten – die Pyramiden, die erste der Mastaba (eine massive Lehmbank) von Joser, wurden um 2700 v. Chr. von dem Architekten Imhotep in eine Stufenpyramide umgewandelt. Die Zikkurate wurden aus Rohziegeln gebaut, die Konstruktion hatte eine feste Füllung im Inneren, jede Stufe wurde in ihrer Farbe gestrichen und das Heiligtum wurde mit Kacheln ausgekleidet. Die Sumerer begannen sie zu bauen;

Nach ihnen bauten die Zikkuraten auch andere Völker, die zwischen dem Tiger und dem Euphrat lebten, die letzten waren die Babylonier. Viele Zikkurate sind bis heute erhalten geblieben, allerdings mit Spuren späterer Umbauten und in einem ziemlich beklagenswerten Zustand. Die Zikkuraten im heutigen Irak sind architektonische Antipoden der ägyptischen Pyramiden; viele von ihnen sind älter als die Pyramiden. Daher fragen sich die Wissenschaftler zu Recht, ob die Zikkuraten den Ägyptern beim Bau der Pyramiden, insbesondere der Stufenpyramiden, nicht als Vorbild gedient haben. Die meisten Forscher sahen gravierende Unterschiede: Die Zikkurate hatten keine Innenräume. ...)

Kapitel 10: 7 Die Kinder Huschs sind: Sewa, Havila, Sabt, Raam und Sabteh. Die Söhne Raamas sind Scheva und Dedan. (Verkörperung von Gebieten in Arabien).

Kapitel 11: 2 Als sie sich von Osten bewegten, fanden sie eine Ebene im Land Sennaar und siedelten sich dort an. (Aus dem Osten kommt es aus Afrika, entlang der Küste der arabischen Halbinsel in die Ebene des zweisprachigen Sumer, wo sie sich niedergelassen haben). 31 Und Farr nahm seinen Sohn Abram, seinen Sohn, und Lot, seinen Sohn Arans, seinen Enkel, und Sarah, seine Schwägerin, seine Frau Abram, seinen Sohn, und ging mit ihnen aus dem Hurra der Chaldäer, um ins Land Kanaan zu gehen; aber als sie nach Haran kamen, hielten sie dort an. (Es war ein gewöhnlicher Handelsweg von Hurra über das Land nach Kanaan, er führte durch einen eigentümlichen Bogen, der fruchtbares Land ergriff und die arabische Wüste umkreiste – ein «Halbmond des Überflusses», die Karawanen von Hurra gingen zuerst nach Nordwesten, dann nach Südwesten. Harran (Scharran. im griechischen Kollaps) ist eine wichtige Stadt am nördlichen Rand des «Halbmondes», jetzt ist es der Südosten der Türkei).

Aus dem Buch "Der Ort von Eden (Paradies) gefunden! Biblische Archäologie"

<https://www.amazon.com/dp/B07NYSX1R8>

"Bei Ausgrabungen im Jemen, Oman und in den Vereinigten Arabischen Emiraten wurden Steinwerkzeuge entdeckt. Dies deutet darauf hin, dass sich die Menschen bereits vor etwa 125 bis 100.000 Jahren im südlichen Teil der arabischen Halbinsel niedergelassen haben. Die Daten der Lumineszenz-Chronologie zeigen, dass die arabische Halbinsel vor 130.000 Jahren relativ heißer war und die Regenmenge höher war, wodurch sie eine mit Vegetation bedeckte und bewohnbare Erde darstellte. Zu dieser Zeit fiel der Pegel des Roten Meeres und die Breite des südlichen Teils betrug nur 4 km. Dies hat den Menschen für kurze Zeit die Möglichkeit geschaffen, die Straße von Bab al-Mandeb zu erzwingen, über die sie Arabien erreichten und eine Reihe der ersten paläolithischen Haltestellen im Nahen Osten gründeten - wie Jebel Faya in den heutigen Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) und Aybut Al Fuval in der Dophar—Muffazi im Süden des heutigen Oman (vor 106.000 Jahren). Die frühen Migranten, die vor dem Klimawandel in Afrika fliehen, sind auf der Suche nach günstigeren klimatischen Bedingungen über das Rote Meer in den heutigen Jemen und Oman und weiter über die Arabische Halbinsel gelaufen. Das Rote Meer war vor etwa 130.000 Jahren, während der Eiszeit, flach genug, um es durch Waten oder auf einem kleinen Floß zu überqueren, und die arabische Halbinsel war keine Wüste, sondern ein mit viel Grün bedecktes Gelände."

"Die Forscher des Alten Testaments erkennen allmählich, dass das biblische Paradies tatsächlich existierte, aber es befand sich nicht im Himmel, sondern auf der Erde. Der amerikanische Wissenschaftler J. Sarins hat Ende des letzten Jahrhunderts große wissenschaftliche Arbeit geleistet. Anhand von Fotos, die die Hilfe von kosmischen Satelliten erhalten hat, und Schriften alter Wissenschaftler in Geologie, Hydrologie und Linguistik stellte Sarins fest, an welchem bestimmten Ort sich das biblische Paradies der Erde befinden könnte ... Wie viele Forscher begann Sarins mit dem Studium der Bibel, von der er sagte, dass sie «längs und quer» gelesen habe. Hinzu kamen archäologische Ausgrabungen in Saudi-Arabien, die er seit 10 Jahren durchführte. Dann wandte er sich den Werken brillanter Spezialisten des 20. Jahrhunderts in Geologie, Hydrologie und Linguistik zu. Und schließlich zu den Satellitenbildern.

Seiner Meinung nach entstand Eden um das VI—V Jahrtausend vor Christus. Zu dieser Zeit begannen im Bereich des heutigen Persischen Golfs nach einer längeren Dürreperiode Regenfälle auszufallen. Dann wurden die Gebiete im Osten und Nordosten Saudi-Arabiens und im Südwesten des Iran wieder grün und erwiesen sich als frühere Fruchtbarkeit. Auf der Suche nach Nahrung eilte der Mensch wieder dorthin, wo jetzt die vollen vier Flüsse flossen, die die fetten Felder umspülten. Tausende von hier gefundenen Werkzeugen lassen vermuten, dass es einst zahlreiche Siedlungen von Menschen in der Umgebung der heute ausgetrockneten Seen und Flüsse gegeben hat. Solche Waffen wurden sogar in der Rub-el-Khali-Wüste in Saudi-Arabien entdeckt. Folglich wurde dieses Gebiet um das VI—V Jahrtausend vor Christus zu einem irdischen Paradies, das von großzügiger Natur geschaffen wurde.

Doch jetzt sind andere Zeiten gekommen: Die Landwirtschaft hat sich bereits entwickelt. Aber es entstand nicht über Nacht. Es entstand an der Mittelmeerküste und im heutigen Iran und Irak, als sich Gruppen früherer Jäger und Sammler allmählich zu Landwirten entwickelten. Da das Schreiben noch nicht erstellt wurde, ist es schwer zu beurteilen, welche Veränderungen im Leben eine solche Evolution mit sich gebracht hat. Sarins behauptet, dass der Konflikt viel dramatischer sei als während der industriellen Revolution.

Er ist davon überzeugt, dass die Hauptarena des Zusammenstoßes die Tiger- und Euphrat-Täler sowie der nördliche Teil Arabiens waren, wo Jäger und Sammler, die aus weniger gastfreundlichen Gebieten hierher kamen, Menschen auf einer höheren Entwicklungsstufe trafen, Vieh züchteten, Töpferarbeiten machten und sich offenbar dazu neigten, sich in sesshaften Gruppen zu vereinen. Wer waren diese Leute? Sarins glaubt, dass sie in Süd-Mesopotamien lebten und Vertreter der ältesten Zivilisation waren, die heute Ubeyd genannt wird. Sie gründeten im 5. Jahrtausend vor Christus die älteste Stadt Süd-Mesopotamien, Eridou."

"In Saudi-Arabien ist Sarins plötzlich auf die Spuren der Ubayd-Kultur gestoßen, dort begann er seine Hypothese über den wahren Sinn des biblischen Eden zu entwickeln. Ein Schlüssel zur Lösung lag in der Linguistik: Das Wort «Eden» oder «Edim» weist vor allem auf Sumer hin, das Gebiet Mesopotamien, in dem die erste Schrift der Welt geschaffen wurde. Dies geschah im DRITTEN Jahrtausend v. Chr., also mehr als 3 Tausend Jahre nach der Entstehung der Ubayd-Kultur. Bei den Sumerern bedeutete das Wort «Eden» einfach »fruchtbare Ebene". Das Wort «Adam» wurde auch in der Keilschrift gefunden und bedeutet so etwas wie »Siedlungen in der Ebene". Obwohl diese beiden Wörter zusammen mit Namen wie Ur und Uruk zuerst bei Sumerern gefunden wurden, sind sie in ihrer Herkunft nicht sumerisch. Der brillante Assyriologe B. Landsberger legte 1943 eine Theorie vor, wonach diese Namen alles sind, was von der Sprache des Volkes übrig geblieben ist, die vor den Sumerern existierte. Landsberger nannte diese vorhumerische Sprache «protoeuphratisch». Andere Wissenschaftler spekulierten, dass Menschen, die diese Sprache sprachen, der Ubida-Zivilisation angehörten. Die bereits existierenden Wörter wurden in die Sprache der Sumerer eingegliedert und haben sich in der Schrift widerspiegelt. Und dank der Schrift ist das Wort «Eden» als Symbol eines fruchtbaren und fruchtbaren Ortes in die Mythologie eingedrungen.

—Die Geschichte vom Garten Eden entstand als Folge der angespannten Beziehungen zwischen zwei Gruppen von Menschen, die sich an unterschiedliche Lebensstile hielten", so Sarins. - Adam und Eva aßen die Gaben der Natur. Sie hatten alles. Aber sie haben gesündigt und sie wurden vertrieben. Worin bestand ihr Fehlverhalten? Sie forderten den allmächtigen Gott heraus. Hier sieht man eine direkte Analogie zu jenen Bauern, die selbstbewusst die Natur «zähmen» wollten, indem sie sich mehr auf ihr Wissen und ihre Erfahrung als auf die Großzügigkeit Gottes verließen.

Weiter: Tikhomirov Andrey. Wissenschaft bestätigt — 4, "Ridero", 2023:
<https://www.amazon.com/dp/B0BVW3S73B>

Englisch: Tikhomirov Andrey. Science confirms — 4, "Ridero", 2023:
<https://www.amazon.com/dp/B0BV6YTWX8>

Französisch: Tikhomirov Andrey. La science confirme — 4, "Ridero", 2023:
<https://www.amazon.com/dp/B0BVW4V172>

Italienisch: Tikhomirov Andrey. La scienza conferma — 4, "Ridero", 2023:
<https://www.amazon.com/dp/B0BVW4398T>

Niederländisch: Tikhomirov Andrey. Wetenschap bevestigt — 4, "Ridero", 2023:
<https://www.amazon.com/dp/B0BVW68G27>

Polnisch: Tikhomirov Andrey. Nauka potwierdza — 4, "Ridero", 2023:
<https://www.amazon.com/dp/B0BVW5JBHZ>

Portugiesisch: Tikhomirov Andrey. A ciência confirma — 4, "Ridero", 2023:
<https://www.amazon.com/dp/B0BVW4QM9D>

Russisch: Tikhomirov Andrey. Наука подтверждает — 4, "Ridero", 2021:
<https://www.amazon.com/dp/B09HNB7VHY>

Spanisch: Tikhomirov Andrey. La ciencia confirma — 4, "Ridero", 2023:
<https://www.amazon.com/dp/B0BVW68L5V>

IMPRESSUM

ZEITUNG "ORENBURGER ALLGEMEINE". Reg. Nr. E-0145 „Mitglied im IMH-Netzwerk deutschsprachiger Auslandsmedien (www.deutschsprachig.de)“

Chefredakteur: Andrej Tichomirov. Redaktion.

E-Mail: orenburgerallgemeine@narod.ru Website: <http://gazetavseti.narod.ru/orenburgerallgemeine.htm>

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Textnachdruck nur gegen Copyright-Vermerk: Zeitung "Orenburger Allgemeine".

Bei der Deutschen Nationalbibliothek: <http://d-nb.info/1078366330>